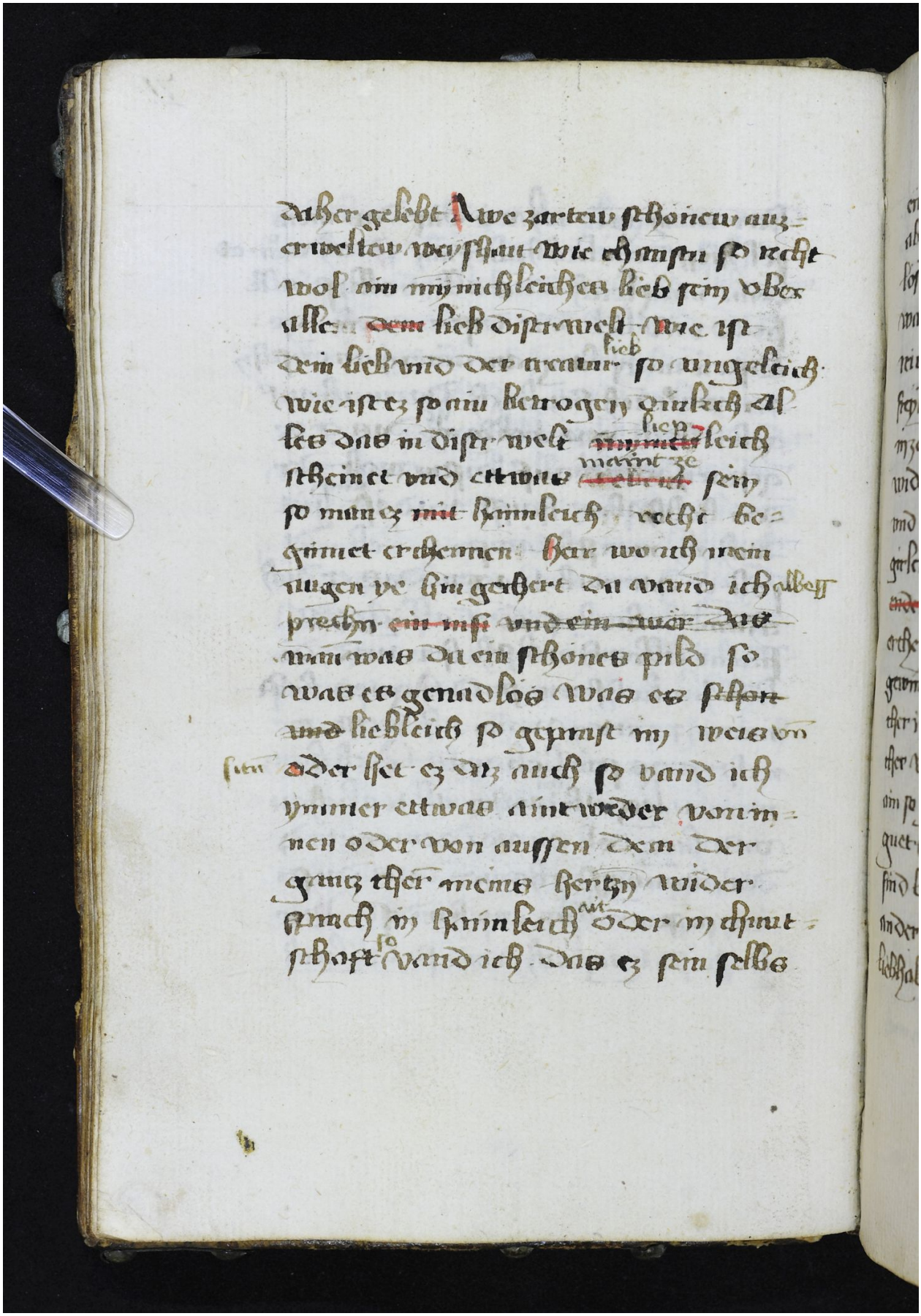
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



aber gelebt Awe zarten schönen aus-
erwelten wonschaft wie ehmstu so recht
wol ein my michleichen lieb sein vber
alle dem lieb diser welt wie ist
dein lieb und der creatur so ungeleich
wie ist es so ein betrogen gluck als
es das in diser welt mymichleich
scheinet und etwas meint ze sein
so man es mit himmelreich recht be-
gimet erkennen Her wo ich mein
augen ve hin gekert du vand ich alles
prechen ein mist und ein aus dre
wan was du ein schones pild so
was es genadlos was es schon
und liebleich so gepmst my weis vn
sein oder see es auch so vand ich
ymmer etwas ainterweder vonin-
nen oder von aussen dem der
ganz cher meines hertzen wider
stmach in himmelreich mit oder in schmer-
schaft so vand ich das es sein selbes